

## Gemeindekreis

## Austausch bei Essen und Trinken

Wadersloh/Liesborn (gl). „Essen hält Leib und Seele zusammen“ und „der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ (Matthäus 4,4): Unter diesem Motto lädt der Gemeindekreis der Evangelischen Kirchengemeinde Wadersloh alle Interessierten, unabhängig von Alter, Konfession, Herkunft oder Orientierung, zu einem offenen Gesprächsabend ein. Er findet am Donnerstag, 15. Februar, 19 bis 20.30 Uhr, in der Auferstehungskirche Liesborn, Wullenbrinkstraße 13 statt. „Wir wollen miteinander essen, uns kritisch über Glaubens- und Lebensfragen austauschen und uns so achtsam möglichen Antworten auf die großen Fragen im Leben nähern“, heißt es in der Ankündigung des Gemeindekreises.

## 21. Februar

## Versammlung des Heimatvereins

Wadersloh (gl). Der Heimatverein Wadersloh lädt für Mittwoch, 21. Februar, zur turnusmäßigen Hauptversammlung ein. Beginn ist um 19 Uhr im Pfarrheim St. Margareta. Willkommen sind laut Mitteilung außer den Mitgliedern auch Heimatfreunde und weitere Interessierte. Der Vorstand werde eine Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr halten und geplante Aktivitäten für das laufende Jahr vorstellen. Wichtige Tagesordnungspunkte sind unter anderem der Kassenbericht, die Entlastung des Vorstands und die Wahl eines Stellvertretenden Schriftführers. Der Heimatverein stellt einen kleinen Imbiss bereit.

Um Anmeldung wird gebeten. Diese erfolgt per E-Mail an kontakt@heimatverein-wadersloh.de oder telefonisch bei Jessica Jemella, ☎ 02523/923901.

www.heimatverein-wadersloh.de

## VHS

## Niederländisch im Kursus antesten

Wadersloh (gl). Die Volkshochschule (VHS) Beckum-Wadersloh bietet für Freitag, 16. Februar, und Samstag, 24. Februar, in den Gloria-Worken in Wadersloh einen Niederländisch-Schnupperkursus an. „Dieser wendet sich an alle, die die Sprache unseres Nachbarlandes kennenlernen und sich zunächst einen Eindruck verschaffen möchten“, heißt es in einer Ankündigung. Bei Bedarf könne ein Folgekursus eingerichtet werden, um tiefer in die Sprache einzutauchen. Der Seminarleiter ist Muttersprachler und verfügt laut Ankündigung über vielerlei Erfahrungen in Kursen der Erwachsenenbildung.

Weitere Informationen zu Zeiten und Anmeldung unter [www.vhs-beckum-wadersloh.de](http://www.vhs-beckum-wadersloh.de) oder telefonisch unter ☎ 02521/294206.

## Musikus Diestedde

## Vorfreude steigt auf Jubiläumskonzert

Diestedde (gl). Sein 25-jähriges Bestehen begeht der Musikverein Musikus Diestedde in diesem Jahr. Die Vorbereitungen für das Jubiläumskonzert am kommenden Sonntag, 18. Februar, im Stadttheater Lippstadt laufen auf Hochtouren.

Dazu gehörte laut Mitteilung auch ein Probenwochenende in Bielefeld. Daran nahmen das Blasorchester, der Mehrgenerationenchor und der Jugendchor teil. Unter der Leitung von Raul Huesca Valverde (Mehrgenerationenchor), Elena Borkenhagen und Verena Steinbrink (Blasorchester Diestedde) sowie Mascha Huesca Valverde (Jugendchor Diestedde) hätten sich alle 150 Musikerinnen und Musiker intensiv auf das Jubiläumskonzert eingestellt.

Die Proben fanden teilweise getrennt oder gemeinsam statt. Auf-

## An der Glenne



In den vergangenen knapp 30 Jahren sind die Deiche an der Glenne nach Ansicht der Wadersloher Initiative Zin 19 vernachlässigt worden. Bei der Hochwasserlage über Weihnachten ließen sie Wasser durch. Foto: Schulze Waltrup

## Zin 19 sieht Gefahr von Deichbruch

Wadersloh (gl). Mit dem Hochwasser über die Weihnachtsfeiertage beschäftigt sich die Initiative Zin 19 aus Wadersloh. In einer Pressemitteilung kritisiert die Gruppe, dass in den vergangenen knapp 30 Jahren zu wenig in den Hochwasserschutz investiert worden sein soll.

Zin 19 bezieht sich auf die Berichterstattung über das Hochwasser mit Fotos der Bürgermeister aus Wadersloh und Lippstadt, die „mit sorgenvollen Mienen“ abgebildet worden seien. Die Kommunalpolitiker teilten die Sorgen und Ängste ihrer Bürger vor den stetig steigenden Pegelständen an der Glenne bei Cappel. Die Initiative spricht von einem Déjà-vu: „Über die

Jahre hinweg immer wieder das gleiche Bild: Angst und Sorge vor nicht zu beherrschenden Wassermassen.“

Kern des Problems sind laut Zin 19 die vor circa 28 Jahren von der Bezirksregierung als marode erklärten Glenne-Deiche, die vormalig von niederländischen Fachleuten auf der Grundlage damaligen Wissens errichtet worden sind und die allen Hochwassern seit dieser Zeit trotzen konnten. „Natürlich werden Dämme heute anders gebaut“, heißt es in der Mitteilung. „Neue Erkenntnisse haben die Architektur von Dämmen verändert. Trotzdem werden nicht alle Dämme, die in dieser Zeit errichtet wurden, geschliffen oder gänzlich neu errichtet.“

Jeder Damm benötige Pflege. Die Deichhöhe verringere sich beispielsweise durch Materialverdichtung jährlich um circa einen Zentimeter. Um den ursprünglich gewünschten Schutz eines Damms aufrecht zu erhalten, seien von Zeit zu Zeit Aufschüttungen und Verdichtungen unerlässlich. „Wäre man den Empfehlungen eines Gutachtens vom 9. Juli 1993 gefolgt, würden die Deichkronen der Glenne-Deiche heute um 20 bis 30 Zentimeter höher und die Standfestigkeit besser sein“, meint Zin 19. Das Gutachten spreche von notwendigen, im Abstand von mehreren Jahren durchzuführenden Profilierungsmaßnahmen und bezeichne solches als allgemeine Deichunterhaltung, was dem

Hochwasserschutzgesetz zufolge eine Pflichtaufgabe darstelle.

„Eine solche Deichunterhaltung hat man seit jetzt 28 Jahren unterlassen beziehungsweise aktiv verhindert“, meint die Initiative. Dadurch verringere sich die Standfestigkeit der Deiche. Die Gefahr eines Bruchs erhöhe sich somit von Hochwasser zu Hochwasser.

Die sorgenvollen Mienen der Bürgermeister seien berechtigt, da mit Starkregenereignissen zukünftig wohl immer häufiger zu rechnen sei und heute niemand wisse, wer im Falle eines Deichbruchs an der unteren Glenne für dadurch entstehende Schäden zu haften habe. Denn die Zuständigkeit für die allgemeine Deichunterhaltung sei rechtlich noch immer nicht geklärt.



Der Löschzug Wadersloh befüllte während der Hochwasserlage Sandsäcke. Foto: Feuerwehr

## Offene Kostenfrage für Sicherung

Wadersloh (gl). Schuldig für diesen Zustand sind nach Ansicht der Initiative Zin 19 keineswegs die Landwirte, die ihre existenzsichernden Flächen für die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen (Renaturierung) bisher nicht vollumfänglich zur Verfügung stellten. Sie hielten sich an die Maßgaben des Vergleichsvertrags vom 9. Februar 2004.

Schuldig seien allenfalls die Vertreter der Behörden, die in den

vergangenen 28 Jahren ihre Augen vor der Langfristigkeit dieser Aufgabe verschlossen hätten, wohl immer noch an eine baldige Umsetzung der geplanten Maßnahmen glaubten und zwischenzeitlich noch nicht einmal Gedanken an eine provisorische Deichsicherung verschwenden. Die Gruppe zitiert einen der führenden NRW-Hochwasserexperten, Holger Friedrich, der sich über eine provisorische Deichsicherung wie folgt geäußert habe:

Sand-Kies-Schüttungen aus Lastwagen brächten ein deutliches Plus, zwar nicht in der Höhe, aber bei der Standsicherheit. Das Material für die provisorischen Sicherungen auf der Rückseite der Deiche lasse sich später beim regulären Deichbau verwerten. Die Kosten für solche provisorischen Sicherungen müsse – wie bei regulären Sanierungen – zu 80 Prozent das Land tragen.

## Weltgebetstag der Frauen

## „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen

Wadersloh (gl). Die Pfarrei St. Margareta Wadersloh weist auf den Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 1. März, hin. Dazu sind folgende Gottesdienste geplant:

- ☐ 15 Uhr Pfarrkirche St. Margareta in Wadersloh (anschließend Kaffeetrinken im Pfarrheim);
- ☐ 15 Uhr Evangelische Auferstehungskirche in Liesborn (anschließend Kaffeetrinken im Ludgerushaus);
- ☐ 15 Uhr St.-Josef-Kirche in Bad

Waldliesborn (anschließend Kaffeetrinken im Pfarrheim „Brücke“).

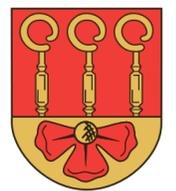
Das Motto des Weltgebetstags der Frauen lautet „Durch das Band des Friedens“. In diesem Jahr werde das Land Palästina mit der Lebenssituation seiner Menschen und vor allen Dingen mit den politischen Konflikten in diesem Land vorgestellt. „Das Band des Friedens scheint seit dem unfassbaren und grausamen Terrorakt der Hamas am 7. Okto-

ber 2023 und den nachfolgenden Militäreinsätzen Israels im Gazastreifen mit Tausenden Toten eine Illusion“, heißt es in der Mitteilung weiter. „Ein Leben, in dem Gerechtigkeit und Frieden sich küssen“, wie es im Psalm 85 heißt, klingt wie eine ferne Illusion.“

Dennoch halte die Weltgebetstagsbewegung an dieser Vision fest. „Es ist eine der wichtigsten Aufgaben des Weltgebetstags, die Stimmen der Frauen aus dem

aktuellen Weltgebetstagsland Palästina hörbar zu machen, ihnen in geschwisterlicher Solidarität zuzuhören, nahe zu sein und ihre Botschaft zu respektieren“, schreiben die Verantwortlichen der Pfarrei St. Margareta.

Der Gottesdienst spiegelt den Alltag, das Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider. Zum Gebet für den Frieden in Palästina und dem Nahen Osten sind Personen aller Konfessionen eingeladen.



Wadersloh

## Polizeibericht

## Frau schlägt auf ihren Mann ein

Liesborn (gl). Im Zuge des Rosenmontags ist die Polizei gegen 18.45 Uhr zu einem Einsatz nach Liesborn gerufen worden. Am Festzelt war ein Ehepaar in Streit geraten. Laut Mitteilung schlug die Frau auf ihren Mann ein. Als eine Polizeibeamtin einschritt, schlug die Tatverdächtige auf diese ein. Einsatzkräfte nahmen die Frau zur Verhinderung weiterer Straftaten in Gewahrsam und leiteten ein Ermittlungsverfahren gegen sie ein. Dem Ehemann erteilten sie einen Platzverweis. Informationen zum Alter und Wohnort des Ehepaars lagen laut Kreispolizeibehörde am Dienstag noch nicht vor.

## Termine &amp; Service

## Wadersloh

Mittwoch, 14. Februar 2024

Gemeinde Wadersloh: von 8 bis 12.30 und von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Pfarrei St. Margareta Wadersloh: Gottesdienste zu Beginn der Fastenzeit um 17 Uhr in der St.-Nikolaus-Kirche Diestedde und jeweils um 18.30 Uhr in der Abteikirche Ss. Cosmas und Damian Liesborn, in der St.-Josef-Kirche in Bad Waldliesborn und in der Pfarrkirche St. Margareta Wadersloh.

Wadersloh Energie: von 8 bis 12.30 und von 14 bis 16 Uhr.

DWL-Bürgerbus: Linienverkehr nach Fahrplan.

Wadersloh Marketing: 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr Präsenzzeit im Rathaus, ☎ 02523/9501050.

Pfarrei St. Margareta Wadersloh: 18.30 Uhr Werktagmesse, Altenheim Maria Regina Diestedde.

Caritas ambulante Dienste, Sozialstation Wadersloh: 9 bis 15 Uhr Sprechstunden nach Terminvereinbarung unter ☎ 02523/9544880.

Caritas ambulante Dienste Sozialstation Liesborn: 9 bis 15 Uhr Sprechstunden nach Terminvereinbarung unter ☎ 02523/959330.

Museum Abtei Liesborn: 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Café Kinderwagen: 9.30 bis 11 Uhr im Jugendtreff Villa Mauritz.

„Hand in Hand“, Hilfsdienst für Senioren: Kontaktaufnahme über Brigitte Ketrup, ☎ 02523/7687.

Boule-Club Diestedde: 15 Uhr Boulespiel auf dem Bouleplatz an der Grundschule.

Wadersloher Lädchen: 15 bis 17 Uhr Lebensmittelausgabe, Mühlenfeldstraße 2.

Jugendtreff Villa Mauritz: 15 bis 19 Uhr offener Treff; 16 bis 19 Uhr: Open Kitchen – ab elf Jahren.

Offene Treff Diestedde der Villa Mauritz: 16 bis 18 Uhr für Kinder ab neun Jahren, Raum neben der Turnhalle der Grundschule.

Bücherei Diestedde: 15 bis 17 Uhr Ausleihe.

Bücherei Wadersloh: 16.30 bis 18 Uhr.

Blasorchester Diestedde: 17.30 bis 18.30 Uhr Probe des Vororchesters, 19 bis 21 Uhr Orchester-Probe im Karl-Leisner-Heim.

TuS Wadersloh: 18 Uhr Walking und Nordic Walking ab Sportheim Winkelstraße; 18.30 Uhr Laufftreff ab Sportheim, Winkelstraße.

Landfrauen Wadersloh: 20 Uhr Gymnastik in der Grundschule.

Familientelefon: ☎ 0800/5305305.

Beratungsstelle für Eltern entwicklungsverzögerter und behinderter Kinder des Kreises Warendorf: ☎ 02581/535324.



Bei einem Probenwochenende haben sich der Mehrgenerationenchor, das Blasorchester und der Jugendchor des Musikvereins Musikus Diestedde auf das Jubiläumskonzert vorbereitet. Foto: Frauke Hille

www.musikus-diestedde.de